

Call for papers

Summer School für fortgeschrittene Studierende und Promovierende der Philosophie, Medizin und Psychologie

Wie lässt sich vernünftig über Krankheit sprechen?

Wenn es darum geht, der Krankheit eine Wissenschaft zuzuordnen, in der sie erforscht wird, so ist in erster Linie sicherlich die Medizin zu nennen. Doch auch in der Medizin ist kein eindeutiger Begriff bzw. keine Definition von Krankheit gegeben. Dasselbe gilt für die Psychologie, die die psychischen Erkrankungen erforscht. In der Philosophie werden seit ihren Anfängen verschiedene Modelle von Krankheit erarbeitet. Um Krankheit für die genannten drei Wissenschaften begreifbar zu machen, sollen Modelle und Theorien vorgestellt werden, wie über Krankheit „vernünftig“ gesprochen werden kann. Ein normativer, feststehender Vernunftbegriff ist dabei nicht impliziert. Die Bestimmung des Krankheitsbegriffs ist ein komplexer, interdisziplinärer und dynamischer Prozess, der historische und aktuelle Positionen einbeziehen muss. Ziel des Workshops ist, aus unterschiedlichen Perspektiven einen Diskurs über Krankheit zu führen und somit Begriffe von Krankheit zu erproben und verständlich zu machen. Einschlägige Publikationen zum Thema:

- Petra Lenz: Der theoretische Krankheitsbegriff und die Krise der Medizin. J.B. Metzler, Wiesbaden 2018.
- Alena Buyx, Peter Hucklenbroich (Hrsg.): Wissenschaftstheoretische Aspekte des Krankheitsbegriffs. mentis, Münster 2013.
- Havi Carel, Rachel Cooper (ed.): Health, Illness and Disease: Philosophical Essays. Routledge, London/New York 2012.
- Thomas Schramme (Hrsg.): Krankheitstheorien. Suhrkamp, Berlin 2012.
- Günter Zurhorst, Niels Gottschalk-Mazouz: Krankheit und Gesundheit. Reihe „Philosophie und Psychologie im Dialog“. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008.
- Urban Wiesing: Kann die Medizin als praktische Wissenschaft auf eine allgemeine Definition von Krankheit verzichten? – In: Zeitschrift für medizinische Ethik 44 (1998), 83–97.

Fortgeschrittene Studierende und Promovierende der Philosophie, Medizin und Psychologie sind eingeladen, sich mit einem Themenvorschlag (ca. 1-2 Seiten), der dem Konzept entspricht, und einem kurzen Lebenslauf für einen 20-min. Vortrag zu bewerben. Die Summer School ist Teil meines interdisziplinären Forschungsprojekts „Krankheit um 1800“ und wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit 200 Euro pro Teilnehmer:in (für Reisekosten/Unterkunft) unterstützt. Die Summer School mit ca. 15 Teilnehmer:innen findet vom **01.-02.08.2023** in Tübingen statt. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung per E-Mail (annette.sell@uni-tuebingen.de) bis zum **15.04.2023**. Anfang Mai werden Sie spätestens benachrichtigt.

apl. Prof. Dr. phil. Annette Sell
Akademische Mitarbeiterin
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Goethestr. 6
D - 72076 Tübingen
Telefon: 07071/29-76025
E-Mail: annette.sell@uni-tuebingen.de
Homepage: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/mitarbeiter/profil/4994>